

Von Appenzell nach China

19.11.2012 Autor: [Anna Weilberg](#)



Appenzeller Käse ließ chinesische Scherenschnitt-Künstlerinnen Momente aus dem Produktionsprozess des Käses visualisieren. Die kunstvollen Ergebnisse gibt es jetzt auf Jutetaschen.

Käse hat in der Schweiz eine lange Tradition, das ist bekannt. Ebenso traditionell – und das wissen weit weniger Menschen – ist dort das **Kunsth Handwerk des Scherenschnitts**. **Appenzeller Käse** hatte die Idee, beides zu verbinden und spannte in einem Projekt den Bogen zum Ursprungsland des Scherenschnitts, nach China.

Drei chinesische Scherenschnitt-Künstlerinnen – Huang Ying, Hua YueXiu und Wang HongChuan – visualisierten im Stil ihres Kunsthandwerks verschiedene Ausschnitte aus dem Produktionsprozess des Käses: »auf der Alp«, »in der Käserei«, und »das Geheimnis«. Die schönen, kunstvollen Ergebnisse hielt Appenzeller auf **Stoffbeuteln** fest, damit man sie zum Käsekaufen mitnehmen kann. Die drei Jutetaschen sind an ausgewählten **Käsetheken** in sechs europäischen Städten (unter anderem im KaDeWe, Berlin, und bei Käse Thiele in Hamburg) sowie in New York erhältlich.

Die Reise von der Idee bis zum Ergebnis, Geschichten zur Symbolik der **Scherenschnitte** und wer die drei Künstlerinnen sind, hat Appenzeller in einem **Video** festgehalten:

Realisiert hat das Projekt übrigens die Schweizer Agentur **Curious About**; die Fotos stammen von [Tina Sturzenegger](#).

Huang Ying, Hua YueXiu & Wang HongChuan gestalteten Scherenschnitte für die Appenzeller Käse GmbH – jetzt kann man sie auf Jutetaschen ausführen

ANZEIGE

